



Strategien des Bildungs- und Kulturdepartements vom 2018 bis 2022

Verabschiedet an der Sitzung der Geschäftsleitung vom 28. Februar 2018



Kanton
Obwalden

Bildungs- und Kulturdepartement BKD

Inhaltsverzeichnis

1. Zweck und Hinweis auf übergeordnete Planungsinstrumente	Seite	3
2. Departementsstrategien		
• Bildungsstrategie	Seite	5 - 21
• Kulturstrategie	Seite	23 - 30
• Sportstrategie	Seite	32 - 37
• Organisationsstrategie	Seite	39 - 41
3. Anhang		
• Glossar	Seite	42 - 43

1. Zweck und Hinweis auf übergeordnete Planungsinstrumente

Dieses Strategienpapier ist ein Planungsinstrument des Departementes und ersetzt das jährliche BKD-Zielbüchlein. Es wird jährlich auf den neuesten Stand gebracht (Ampelcontrolling) und hinsichtlich der Ziele und Massnahmen aktualisiert.

Der Regierungsrat hat folgende Planungsinstrumente erlassen:

- Langfriststrategie 2022+ mit strategischen Leitideen
- Schwerpunkte Amtsdauerplanung
- Gesetzgebungsprogramm im Überblick

Diese Planungsinstrumente bilden die Grundlage für die departementale Planung.

2. Departementsstrategien

Bildungsstrategie

1. Volksschule	Seite	5 - 7
2. Sekundarstufe II: Gymnasialer Bildungsweg	Seite	8 - 9
3. Sekundarstufe II: Berufsbildungsweg	Seite	10 - 14
4. Tertiärstufe	Seite	15
5. Quartärstufe	Seite	16
6. Übergänge / Nahtstellen	Seite	17 - 18
7. Querschnittthemen	Seite	19 - 20
8. Interkantonale Zusammenarbeit	Seite	21

1. Volksschule

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022				
					18	19	20	21	22
1.1: Die Umsetzung des Lehrplans 21 wird sowohl innerkantonal wie auch in der ganzen Deutschschweiz den Unterricht nachhaltig beeinflussen. Die Herausforderung wird sein, den Lehrpersonen ein vertieftes Verständnis der mit dem Lehrplan 21 verbundenen Kompetenzorientierung (Gelerntes kann in die Praxis transferiert werden) zu vermitteln.	2.1	1.1.1: <i>Die Bausteine des Weiterbildungskonzepts für den Lehrplan 21 sind bedarfsgerecht umgesetzt.</i>	an Bildungstagen Themen aus Lehrplan 21 einbeziehen	SAE					
			im Rahmen des NORI Weiterbildungsprogramms auf die Bedürfnisse ausgerichtete ergänzende Fachweiterbildungskurse und Vertiefungskurse anbieten	SAE					
		1.1.2: <i>Die Unterrichtsentwicklung ist in allen Gemeinden auf die Kompetenzorientierung ausgerichtet.</i>	Schulleitungen bei der Umsetzung und Konzeptualisierung der Kompetenzorientierung gemäss Weiterbildungskonzept Lehrplan 21 unterstützen	SAE					
		1.1.3: <i>Die Stundentafel ist auf den Lehrplan 21 angepasst.</i>	Massnahmen umgesetzt						
		1.1.4: <i>Lernziel- und förderorientierte Beurteilungskultur ist überprüft und an den Lehrplan 21 angepasst.</i>	Massnahmen umgesetzt						
		1.1.5: <i>Die Einführung des Lehrplans 21 ist mit den D-EDK- bzw. den BKZ-Kantonen abgestimmt.</i>	Massnahmen umgesetzt						
		1.1.6: <i>Medien und Informatik sowie die überfachlichen Kompetenzen (personale, soziale, methodische) sind im Unterricht integriert.</i>	Kompetenzen Medien und Informatik der Lehrpersonen mit ergänzenden Fachkursen weiterhin fördern	SAE					
	Lehrpersonen in der Weiterbildung systematisch zur Integration überfachlicher Kompetenzen befähigen	SAE							
1.2: Die Volksschulen in Obwalden haben über Jahrzehnte einen hohen Stand an Integrationsfähigkeit in den Bereichen integrative Förderung (IF) und integrative Sonderschulung (IS) erreicht. ...	2.1	1.2.1: <i>Tragfähigkeit der Schulteams, insbesondere im Bereich der Integration von Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten ist gestärkt.</i>	Kompetenzen der Schulteams insbesondere im Umgang mit Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten mittels Kursangebot fördern	AVM					
			Haltung zur Integration mit den Schulleitungen thematisieren	AVM					

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018 - 2022				
					18	19	20	21	22
... Auch für die Begabtenförderung sind die meisten Gemeinden sensibilisiert und haben entsprechende Angebote. Die Herausforderung wird sein, die schulische Integration weiter zu entwickeln und zu konsolidieren, so dass die Anzahl separativer Sonderschulmassnahmen abnimmt, und dass die Begabtenförderung ebenfalls als wichtige Aufgabe von integrativen Schulungsformen verstanden wird.		1.2.2: <i>Zuweisungspraxis hat zu weniger ausserkantonalen separativen Sonderschulungen geführt.</i>	SPD als Abklärungsstelle bzw. Schulleitungen als Zuweiser für den Grundsatz 'Integration vor Separation' sensibilisieren	AVM	■	■	■	■	■
		1.2.3: <i>Begabtenförderung als Aufgabe der Volksschule ist flächendeckend eingeführt.</i>	Schulbehörden, Schulleitungen und Lehrpersonen für die Begabtenförderung sensibilisieren, beraten und unterstützen	SAE	■	■	■	■	■
			kantonale koordinierte Angebote prüfen und ggf. einrichten (Pull-out Angebote)	SAE	■	■	■	■	■
			Weiterführung Mandat BegFö prüfen	SAE		■			
1.3: Das Qualitätsmanagement zur Sicherung und Weiterentwicklung der Schulqualität ist sowohl gesetzlich wie konzeptionell gut verankert und von allen Schulpartnern akzeptiert. Die Herausforderung wird sein, die Qualität der Schulen und des Unterrichts in den Volksschulen mit einem ausgewogenen Fächerkanon und mit optimal ausgebildeten Lehrpersonen im interkantonalen Vergleich auf hohem Niveau zu halten.	2.1	1.3.1: <i>Fremdsprachen-(Nach)Qualifikation der Lehrpersonen ist auf hohem Niveau (C1) gesichert. Erlebnisharer Sprachaustausch für Lehrpersonen und Lernende ist gefördert.</i>	Anstellungspraxis für Fremdsprachenlehrpersonen kontrollieren	SAE	■	■	■	■	■
			Austauschprojekte für Lehrpersonen z.B. mit Intensivweiterbildungen fördern	SAE	■	■	■	■	■
			Austauschprojekte Schulklassen & Lernende fördern	SAE	■	■	■	■	■
			native Speaker als Schulassistenten und für Projekte anstellen (z.B. Partner von expats, ausl. Studis)	SAE	■	■	■	■	■
		1.3.2: <i>Für die MINT-Fächer ist das Interesse der Lernenden nachhaltig geweckt.</i>	PublicPrivatePartnership-Projekte unterstützen z. B. über Kooperationen mit ortsansässigen technischen Firmen	SAE	■	■	■	■	■
			Schulwettbewerbe im Newsletter bekannt machen						
			LWB für MINT-Fächer verstärken	SAE	■	■	■	■	■
		1.3.3: <i>Das Verhältnis zwischen externer und interner Schulevaluation ist überprüft und bei Bedarf optimiert.</i>	Erkenntnisse aus der Metaevaluation im dritten Durchgang der externen Schulevaluation anwenden	SAE	■	■	■	■	■

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018 - 2022				
					18	19	20	21	22
1.4: Die Standortattraktivität des Kantons für Familien steigt mit einem guten Schulangebot, das einen frühen Schuleintritt ermöglicht und gute schulergänzende Tagesstrukturen aufweist. Die Herausforderung wird sein, den Übergang von der vorschulischen Förderung und Betreuung zur Volksschule unter dem Gesichtspunkt 'Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit' zeitgemäss auszugestalten.	2.1	1.4.1: <i>Die Eingangsstufe (Zyklus I) ist in den Schulen bedarfsgerecht organisiert.</i>	Massnahmen umgesetzt						
		1.4.2: <i>Die schulergänzenden Tagesstrukturen sind erweitert (vorbehältlich Abstimmung). => Nach Ablehnung der Gesetzesanpassung aufgehoben.</i>	Massnahmen nicht umgesetzt						
		1.4.3: <i>Die Gemeinden sind bei der Einführung des zweijährigen Kindergartens unterstützt.</i>	Gemeinden bei der Einführung beraten	SAE					
		Einführung eines Angebotsobligatoriums prüfen (2015 sistiert, neu ab 2019 prüfen)	BKD						

laufend →
Zeitspanne

2. Sekundarstufe II: Gymnasialer Bildungsweg

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022				
					18	19	20	21	22
<p>2.1: Die Kantonsschule trägt als einziges Gymnasium im Sarneraatal eine besondere Verantwortung für die gymnasiale Bildung. Das Image der Schule prägt massgeblich die Einstellung der Bevölkerung zum gymnasialen Bildungsweg. Die Herausforderung wird sein, der Bevölkerung die Kantonsschule Obwalden (KSO) als gut positionierte kantonale Bildungsinstitution auf der Sekundarstufe II bewusst zu machen.</p>	2.1	<p>2.1.1: <i>Die Kantonsschule hat sich als offenes Haus der Begegnung mit interessanten wissenschaftlichen und kulturellen Anlässen etabliert.</i></p>	Öffentlichkeitsarbeit als ständige Aufgabe aktiv wahrnehmen	KSO	→				
		regelmässig öffentliche Veranstaltungen wie 'Die Kantonsschule lädt ein', Kollegitheater, Ausstellungen (wie TecDay, Ressourcity) zu verschiedenen Themen weiterhin durchführen	KSO						
		<p>2.1.2: <i>Die Schulleitung und die Lehrerschaft hat ihre Verantwortung als einziges öffentliches Gymnasium wahrgenommen und die Schulqualität stetig weiterentwickelt.</i></p>	Kantonsschule als geführte Organisation weiterentwickeln	KSO	→				
		Rückmeldungen der Lernenden und Erziehungsberechtigten systematisch erheben, auswerten und Massnahmen ableiten	KSO						
		<i>Massnahme umgesetzt</i>							
		bei der Ehemaligenbefragung mitarbeiten und aufgrund der Ergebnisse Massnahmen ableiten	KSO						
<p>2.2: Der freie Zugang zu allen Studiengängen der Universitäten (ausgenommen Medizin und Sportstudium) ist mit einem schweizerisch anerkannten Maturazeugnis grundsätzlich gewährleistet. Damit dies so bleibt, hat die EDK einen Projektauftrag erteilt, um die Qualität der schweizerischen Gymnasialmatura und damit den freien Hochschulzugang auch langfristig zu sichern. Die Herausforderung wird sein, an der Kantonsschule Obwalden die Lernenden bezüglich allgemeiner Studierfähigkeit und freiem Hochschulzugang optimal...</p>	2.1	<p>2.2.1: <i>Die Unterrichtsqualität wird gemäss den Vorgaben im Schulprogramm zum Qualitätsbereich 'Unterricht und Klassengemeinschaft' laufend optimiert.</i></p>	Unterrichtsqualität gemäss Q-Konzept auf hohem Niveau halten	KSO	→				
		Umsetzung des KSO-Lehrplans 2012 hinsichtlich fachliche und überfachliche Kompetenzen evaluieren und optimieren	KSO						
		Lernplattform aufschalten: Projekte selbständigen Lernens fördern	KSO	→					
		<p>2.2.2: <i>Die KSO erfüllt die Empfehlungen der EDK zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs mit gymnasialer Maturität.</i></p>	KSO-Lehrplan 2012 in den Fächern mit neu definierten basalen Studierkompetenzen anpassen	KSO					
		KSO-Lehrplan mit dem Lehrplan 21 abgleichen und Massnahmen ableiten	KSO						
		gemeinsames Prüfen umsetzen	KSO	→					
		Konzept zur Überprüfung und Sicherung der basalen Kompetenzen erarbeiten und umsetzen	KSO						
		Studienwahlvorbereitungskonzept umsetzen	KSO	→					
in der Projektorganisation Begegnungstag mitarbeiten	KSO								

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu-ständig	Zeitspanne 2018 - 2022					
					18	19	20	21	22	
...vor allem gilt, die finanzielle Grundlage zu festigen. Die Herausforderung wird sein, diesen privaten Ausbildungsangeboten von der öffentlichen Hand soweit eine angemessene Unterstützung zu bieten, dass der Erhalt dieser Angebote auf längere Zeit gesichert werden kann.										

3. Sekundarstufe II: Berufsbildungsweg

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022				
					18	19	20	21	22
<p>3.1: Die Aufbauphase auf Grund des neuen Berufsbildungsgesetzes ist per 2011 abgeschlossen, es folgt nun eine Phase der Konsolidierung. Die Herausforderung wird sein, die bestehenden Bildungsangebote und Dienstleistungen bezüglich Qualitätsentwicklung zu analysieren und wo nötig zu optimieren.</p>	2.1	3.1.1: <i>Die Unterrichtsqualität der beruflichen Grundbildung am BWZ ist weiterentwickelt.</i>	handlungskompetenzorientierter Unterricht fördern	BWZ					
		durch Projekte, Exkursionen und Erlebnisse nachhaltiges Lernen ermöglichen	BWZ						
		Bereiche und Vernetzungen stärken und dadurch den Ressourcenaustausch erleichtern	BWZ						
		3.1.2: <i>Leistungsstarke Jugendliche und praktisch begabte Jugendliche sind gezielt gefördert.</i>							
		Sprachkompetenz mittels bilinguaem Unterricht fördern	BWZ						
		Lernatelier weiter entwickeln und stärken	BWZ						
		3.1.3: <i>Lernortkooperation unter den drei Lernorten ist weiter ausgebaut.</i>							
		aktiver Austausch unter den drei Lernorten fördern	BWZ						
		Berufsbildner-Besuchswoche periodisch durchführen	BWZ						
		3.1.4: <i>Brückenangebote sind auf ihre Funktion hin optimiert.</i>							
		Strukturen der Brückenangebote evaluieren / optimieren	BWZ						
		3.1.5: <i>Die Ausbildungsqualität in den betrieblichen und überbetrieblichen Lernorten ist zu fördern.</i>							
		Weiterbildung (100 Std.) von Berufsbildenden gezielt fördern	LA						
		Qualität bei üK-Anbietern im Kanton fördern	LA						
		3.1.6: <i>Die Attraktivität der BM wird weiter gefördert.</i>							
		veränderte Bedingungen auf dem Markt antizipieren (BM 2 NW)	BWZ						
		Interdisziplinäre Zusammenarbeit aufbauen und fördern	BWZ						
3.1.7: <i>Case Management Berufsbildung Obwalden ist aufgrund der externen Evaluation optimiert.</i>									
Massnahmen umgesetzt									

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018 - 2022					
					18	19	20	21	22	
		3.1.8: <i>Die Lehrvertragsauflösungs-Quote wird tief gehalten.</i>	Betriebe/Berufe mit hoher LVA-Quote speziell sensibilisieren	LA						
		3.1.9: <i>Aufsichtspflicht gemäss Bundesgesetz ist institutionalisiert.</i>	Leistungsvereinbarung ük (befreite Betriebe) erstellen	LA						
			Aufsichtspflicht der Qualifikationsverfahren (Organisation OW u. ABU) durchführen	AfB						
		3.1.10: <i>Integrationsmassnahmen für vorläufig Aufgenommene (vA) und Flüchtlinge sind geprüft und beurteilt.</i>	Erweiterung Bundesgesetz über die Invalidenversicherung, Massnahmenplan erstellen	BiB						
			Interinstitutionelle Zusammenarbeit im Kanton stärken	AfB						
		3.1.11: <i>Unterstützungsangebote Berufswahl-Unterricht sind angeboten.</i>	Berufswahltheater "Zack & Zoe", in Zusammenarbeit mit Gewerbeverband OW und Albert Köchlin Stiftung umsetzen	BWB						
3.2: Das Berufsbildungssystem wird schweizweit gestärkt, weiterentwickelt und optimiert. Die Herausforderung wird sein neue Bildungsangebote und Dienstleistungen auf Grund der kantonalen Bedürfnisse und Gegebenheiten zu übernehmen, so dass diese der Entwicklung der Berufsbildung im Kanton dienen.	2.1	3.2.1: <i>Die ICT-Kompetenz der Lehrpersonen und der Lernenden wird gezielt gefördert.</i>	Blended-Learning Angebot "Allgemeinbildender Unterricht für Erwachsene" stärken	BWZ						
			ICT-Kompetenz der Lehrpersonen fördern	BWZ						
			ICT-Kompetenz der Lernenden fördern (BYOD)	BWZ						
			ICT-Konzept 2019-2022 umsetzen	BWZ						
		3.2.2: <i>Die Folgearbeiten auf Grund der Revision der Jugendschutzverordnung sind im Kanton erfolgt (Gefährliche Arbeiten).</i>	Folgearbeiten auf Grund der Verordnungsrevision umsetzen	LA						
		3.2.3: <i>Die Folgearbeiten des Umsetzungsprogrammes "Neue Regionalpolitik der Regionen Haslital und Obwalden" sind umgesetzt.</i>	bei allfälligen Projekten im Lernendenwesen mitarbeiten	AfB						
		3.2.4: <i>Die Position des BWZ ist nachhaltig gestärkt.</i>	bestehende Berufe/Angebote halten und stärken	AfB						
			Standort BWZ Giswil stärken und Infrastruktur optimieren	BWZ						

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018 - 2022				
					18	19	20	21	22
			administrativer Aufwand für Lehrbetriebe senken (Weiterentwicklung Lehrbetriebsportal)	AfB	■	■	■	■	■
			beim jährlichen Radiotag zur Berufsbildung aktiv mitarbeiten	AfB	■	■	■	■	■
			Elternabende am BWZ vereinheitlichen	BWZ		■	■		
3.4: Die Berufsbildung ist primär am Arbeitsmarkt orientiert. Die Verbundpartner Bund, Kantone und OdA's entwickeln gemeinsame Strategien um dieser Anforderung gerecht zu werden. Die Herausforderung wird sein, dass jeder der Berufsbildungspartner frühzeitig gemäss der Gesamtstrategie " Berufsbildung 2030 " seine Aufgaben im System wahrnehmen kann.		3.4.1: <i>Die Umsetzung der Berufsbildungsstrategie 2030 der Verbundpartner (z.B. Digitalisierung, Flexibilisierung, Modularisierung usw.) antizipieren unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Möglichkeiten des Kantons Obwalden.</i>							
			ICT-Strategie des BWZ umzusetzen	BWZ		■	■	■	■
			ICT-Strategie der SBBK (Optima) durch den Kanton mittragen	AfB	■			■	■

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018 - 2022					
					18	19	20	21	22	
			bauliche Massnahmen im BWZ Giswil planen und umsetzen (Schulküche, Schulungsraum Landwirte, Eingangsbereich, Fassade usw.)	BWZ/AWL						
		3.2.5: <i>Das Verfahren des Nachteilsausgleichs ist im AfB eingeführt.</i>	Massnahmen umgesetzt							
		3.2.6: <i>Die Kaufmännischen Berufe EFZ / EBA an der Sportmittelschule Engelberg sind in der Organisation des AfB integriert.</i>	Aufsichtspflicht SOG kaufm. Berufe EFZ/EBA wahrnehmen	AfB						
		Bildungsgang (Inhalt, Pädagogik, Didaktik) extern evaluieren	AfB							
3.3: Der Fachkräftemangel ist in bestimmten Berufen bereits Realität und wird sich je nach Entwicklung der Wirtschaftslage in den kommenden Jahren ausweiten. Die Herausforderung wird sein, im Rahmen der Möglichkeiten und Zuständigkeiten der Berufsbildung einen aktiven Beitrag zur Entschärfung des Fachkräftemangels zu leisten.	2.1	3.3.1: <i>Das Lehrstellenmarketing ist spezifisch auf die Bedürfnisse der Wirtschaft ausgelegt.</i>	Massnahmen umgesetzt							
		3.3.2: <i>Migrantinnen und Migranten sind als Potenzial für die berufliche Grundbildung erkannt.</i>	Massnahmen umgesetzt							
		3.3.3: <i>Die berufliche Grundbildung für Erwachsene (BBV Art. 31 + 32) wird gezielt gefördert.</i>	Berufliche Grundbildung für Erwachsene im Kanton fördern	LA						
		3.3.4: <i>Die gute Positionierung der beruflichen Grundbildung mit eidg. Berufsattest ist gestärkt.</i>	2-jährige Grundbildung (EBA) im Kanton fördern	LA						
		Schulungsmodell Schreinerpraktiker am BWZ beschliessen	AfB/BWZ							
		3.3.5: <i>Das gute Image der Berufsbildung ist weiter gefördert.</i>	imagefördernde Massnahmen (Berufsbildner Forum, BB-Magazin usw.) umsetzen	AfB						
		I+K-Offensive "Berufsbildner Znüni" in allen Gemeinden umsetzen	AfB							

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018 - 2022				
					18	19	20	21	22
			administrativer Aufwand für Lehrbetriebe senken (Weiterentwicklung Lehrbetriebsportal)	AfB	█	█	█	█	█
			beim jährlichen Radiotag zur Berufsbildung aktiv mitarbeiten	AfB	█	█	█	█	█
			Elternabende am BWZ vereinheitlichen	BWZ		█	█		
3.4: Die Berufsbildung ist primär am Arbeitsmarkt orientiert. Die Verbundpartner Bund, Kantone und OdA's entwickeln gemeinsame Strategien um dieser Anforderung gerecht zu werden. Die Herausforderung wird sein, dass jeder der Berufsbildungspartner frühzeitig gemäss der Gesamtstrategie " Berufsbildung 2030 " seine Aufgaben im System wahrnehmen kann.		3.4.1: <i>Die Umsetzung der Berufsbildungsstrategie 2030 der Verbundpartner (z.B. Digitalisierung, Flexibilisierung, Modularisierung usw.) antizipieren unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Möglichkeiten des Kantons Obwalden.</i>							
			ICT-Strategie des BWZ umzusetzen	BWZ		█	█	█	█
			ICT-Strategie der SBBK (Optima) durch den Kanton mittragen	AfB	█			█	█

4. Tertiärstufe

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022						
					18	19	20	21	22		
<p>4.1: Im Tertiärbereich ist der Kanton gut positioniert, mit den verschiedenen Schulgeldvereinbarungen und mit der im Kanton beheimateten Höheren Fachschule für Medizintechnik. Die Herausforderung für die nächsten Jahr wird sein, den Zugang zu den tertiären Ausbildungen immer wieder zu guten Bedingungen sicher zu stellen.</p>	2.1	4.1.1:									
		<i>Der Kanton sichert den Zugang für Obwaldner Studierende zu allen Tertiärausbildungen, die im Rahmen von interkantonalen Vereinbarungen angeboten werden. Bedeutung und Stellung der Tertiärausbildungen sind verstärkt.</i>	Beiträge an interkantonale Vereinbarungen anpassen, sofern notwendig	DS							
			Fachschulvereinbarung: Übergangsregelung nach Auflösung FSV begleiten	DS							
			Vorbereitungsmöglichkeit der Geschäfte des Hochschulkonkordats mit NORI und GLAP prüfen	DS							
	4.1.2:										
	<i>Die Ansiedlung bzw. der Erhalt von privaten Institutionen der Tertiärstufe wird geprüft bzw. gesichert.</i>	Aufsichtspflicht AfB über Höhere Fachschulen wahrnehmen (gemäss Aufsichtsprozess)	AfB								

5. Quartärstufe

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022				
					18	19	20	21	22
<p>5.1: Um in der Arbeitswelt bestehen zu können sind Fachpersonen gefordert sich ständig den wachsenden Anforderungen zu stellen und sich entsprechend weiterzubilden. Die Herausforderung wird sein, gute Rahmenbedingungen zu schaffen, dass Weiterbildung im Sinne des lebenslangen Lernens als Bestandteil jeder Bildungsbiografie wahrgenommen wird.</p>	2.1	<p>5.1.1: <i>Folgearbeiten auf Grund des neuen Weiterbildungsgesetzes sind im Kanton umgesetzt.</i></p>	Analyse über den Bedarf von Ausführungsbestimmungen klären	AfB					
		<p>5.1.2: <i>Das Projekt "Grundkompetenzen" ist gemäss ZBK-Entscheid im Kanton umgesetzt.</i></p>	Entscheid über Mitarbeit im Zentalschweizer Projekt fällen	AfB					
			Bundesprojekt "Berufliche Grundkompetenzen" bei Lehrbetrieben bekannt machen	AfB					
		<p>5.1.3: <i>Die Qualität der Weiterbildungsangebote am BWZ Obwalden überzeugt und wird aktiv nach aussen getragen.</i></p>	Öffentlichkeitskampagne weiterführen	BWZ					
			periodische Evaluation durchführen und veröffentlichen	BWZ					
		<p>5.1.4: <i>Die Weiterbildungsinstitutionen im Kanton sind gestärkt.</i></p>	Massnahmen umgesetzt						
		<p>5.1.5: <i>Nettoaufwand der Weiterbildung am BWZ ist gemäss KAP-Planung auf max. Fr. 60'000.00 begrenzt.</i></p>	Massnahmenkatalog 2015 umsetzen (Kostendach einhalten)	BWZ					
		<p>5.1.6: <i>Der Fachbereich Weiterbildung am BWZ wird kontinuierlich weiterentwickelt und gestärkt.</i></p>	WB-Strategie weiterentwickeln und umsetzen	BWZ					
			neue Angebote (Updates) anbieten	BWZ					
		<p>5.1.7: <i>Erwachsene sind über Aus- und Weiterbildungen informiert und beraten.</i></p>	Angebote für Laufbahnberatungen analysieren und Massnahmenplan erstellen	BWB					

6. Übergänge / Nahtstellen

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022				
					18	19	20	21	22
<p>6.1:</p> <p>In der Nahtstelle Sek I - Sek II sind viele Akteure tätig die gute Dienste und Angebote anbieten. Die Vernetzung der Angebote und die Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ) ist noch zu wenig ausgebaut. Die Herausforderung wird sein die Aktivitäten und Angebote in der Nahtstelle Sek I – Sek II zu optimieren und bestmöglich aufeinander abzustimmen.</p>	2.1	<p>6.1.1:</p> <p><i>Die Zusammenarbeit des BWZ mit den Partnern in der Nahtstelle Sek I - Sek II ist vertieft.</i></p>	gegenseitiger Kontakt OS<->BWZ weiter pflegen	BWZ/AVM					
		<p>6.1.2:</p> <p><i>Für Migrantinnen und Migranten mit sprachlichen Defiziten besteht ein Förderangebot.</i></p>	Integration von Migranten/innen in die Berufsbildung fördern	BIB					
		<p>6.1.3:</p> <p><i>Die Triage für Jugendliche, die nach der OS keine Anschlusslösung finden, ist optimiert.</i></p>	optimiertes Aufnahmeverfahren (AK BA) umsetzen	BIB					
			flexiblere Haltung in der AK anstreben	BWB/BIB					
			Last Minute-Angebot (Lehrstellen Matching) prüfen	LA/BIB/BWB					
		<p>6.1.4:</p> <p><i>Bezüglich den kantonalen Beratungsangeboten ist eine Liste der Unterstützungsangebote erstellt.</i></p>	Massnahmen umgesetzt						
		<p>6.1.5:</p> <p><i>Konzept Berufswahl Obwalden ist weiterentwickelt und kompatibel zum Lehrplan 21.</i></p>	Berufswahl-Dossier Obwalden: Nachfolgeprodukt erarbeiten und einführen	BWB					
			Berufswahl-Fahrplan mit Partnern kritisch hinterfragen	BWB					
		<p>6.1.6:</p> <p><i>Die strategische Ausrichtung der Berufs- und Weiterbildungsberatung ist erarbeitet.</i></p>	Konzept/Dienstleistungen "BWB der Zukunft" analysieren und planen	BWB					
			Bekanntheit und Dienstleistungen der BWB auch bei Erwachsenen fördern	BWB					
		<p>6.1.7:</p> <p><i>Künftige Lernende der 3. OS sind motiviert im Abschlussjahr gute Leistungen zu erbringen als Basis für die Absolvierung einer erfolgreichen beruflichen Grundbildung.</i></p>	Massnahmen umgesetzt						

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018 - 2022				
					18	19	20	21	22
		6.1.8: <i>Alle Lehrpersonen, Jugendlichen und Eltern kennen die möglichen Bildungswege.</i>	Schulungsangebote berufliche Orientierung fortführen	BWB					
		Information Bildungssystem an Elternabenden zum Übertritt sicherstellen (5. Primar, OS, KSO und Stiftsschule)	BWB/SAE						
		Lehrpersonenweiterbildung Berufliche Orientierung: bei 5./6.-Klass- und OS-Lehrpersonen weiterführen	BWB/SAE						
		6.1.9: <i>Zusammenarbeit mit den örtlichen Verbänden und Betrieben bezüglich Berufswahlmarketing ist gestärkt.</i>	nachhaltige Verbands- und Betriebsaktivitäten unterstützen	BWB					
6.2: Der Übergang Sek II - Arbeitswelt ist für Jugendliche von zentraler Bedeutung. Die Herausforderung wird sein, Steuerungswissen zu haben über den Verlauf von Berufskarrieren nach dem Sel II Abschluss. Damit die Aktivitäten und Angebote optimiert und bestmöglich aufeinander abgestimmt sind.		6.2.1: <i>Steuerungswissen über den Verlauf des Studiums oder der Berufskarriere sind erhoben.</i>	Lernende am Ende der Berufslehre und Berufsmatura über Möglichkeiten ihrer Berufskarriere informieren	BWB					

7. Querschnittsthemen

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022				
					18	19	20	21	22
7.1: Ausbildungsbeiträge: Die Chancengerechtigkeit in der Aus- und Weiterbildung muss immer wieder überprüft und sichergestellt werden. Die künftige Herausforderung ist, das neue Berechnungssystem optimal umzusetzen.	2.1	7.1.1: <i>Das neue Berechnungssystem ist optimal eingeführt.</i>	<i>Massnahmen umgesetzt</i>						
7.2: Qualitätssicherung und -entwicklung: Die Instrumente sind vorhanden, müssen aber immer wieder überprüft werden. In den letzten Jahren ist in diesem Bereich viel erreicht worden. Die Herausforderung wird sein, die Qualität in den verschiedenen Bereichen zu erhalten und zu entwickeln.	2.1	7.2.1: <i>Die Anstellungsbedingungen der LP sind überprüft und Massnahmen sind beschlossen.</i>	Anpassung Berufsauftrag prüfen (Folgearbeit BiG-Motion)	BKD					
		Lohnkonferenz: Arbeitsmarkt der Lehrpersonen beobachten	DS/PA						
		Lohnkonferenz: jährlich fundierte Entscheidungsgrundlagen zusammenstellen	DS/PA						
		Lohnkonferenz: Löhne der Lehrpersonen im Auge behalten	DS/PA						
		Sozialpartnerschaft pflegen	AVM/DS/PA						
		7.2.2: <i>Die Tagesstrukturen sind wie im BiG vorgesehen evaluiert.</i>	<i>Massnahme umgesetzt</i>						
		jährliche Statistik über das Angebot der Gemeinden erstellen	AVM						
		7.2.3: <i>Das neue Berechnungssystem ist gemäss Auftrag des Kantonrates evaluiert.</i>	Evaluationsinhalte festlegen	GL					
		Evaluationsbericht erstellen (5 Jahre nach Inkraftsetzung)	DS						
		7.2.4: <i>Das Reglement des Kathriner-Egger-Fonds ist evaluiert und der Antrag an den Regierungsrat gestellt.</i>	Reglement evaluieren	DS					
		Antrag an Regierungsrat stellen (insb. Art. 4 Abs. 3)	DS						
		7.2.5: <i>Die Leistungsvereinbarungen sind jährlich kontrolliert.</i>	Leistungsvereinbarungen periodisch überprüfen	DS					

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018 - 2022							
					18	19	20	21	22			
7.3: Die Finanzierung der Bildung ist politisch ein Thema. Der Bildungsbereich beansprucht im Kanton wie auch in den Gemeinden einen grossen Teil des Budgets. Die Herausforderung wird sein, ein Gleichgewicht zwischen den finanziellen Einsparungen und einem zeitgerechten Dienstleistungsangebot zu erhalten.	2.1.	7.3.1. <i>Die Botschaft BiG-Motion ist erstellt.</i>	Botschaft verfassen und Gesetzesänderungen beantragen	DS	■							
		7.3.2. <i>Allfällige Gesetzesanpassungen sind vorbereitet und beschlossen.</i>	zweite Lesung vorbereiten	DS/GL	■							
		7.3.3 <i>In der Projektgruppe Finanzstrategie sind die Anliegen des BKDs eingebracht.</i>	in der Projektgruppe mitarbeiten	DS	■							
			Personalmassnahmen definieren	DS	■							
			Massnahmen umsetzen	DS	■	■						
		7.4: Die Zusammenarbeit mit der Sportmittelschule betrifft alle Ämter des Departements und die bestehende rechtliche Basis entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. Die Herausforderung wird sein, die Zusammenarbeitsformen zu definieren und wie geplant umzusetzen.		7.4.1 <i>Die neue Leistungsvereinbarung ist erarbeitet. Die Abläufe und Zusammenarbeitsformen sind neu definiert.</i>	Leistungsvereinbarung erarbeiten und dem Regierungsrat vorlegen	DS/AVM/ AfB	■					
				amtsübergreifende Aufsicht und Begleitung koordinieren und als stringenter Prozess definieren		DS	■					
		Aufsichts- und Begleitungsprozess umsetzen		DS/AMV/ AfB	■	■	■	■	■	■		

8. Interkantonale Zusammenarbeit

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022				
					18	19	20	21	22
8.1: Der Kanton Obwalden ist als Kleinkanton weiterhin auf die Interkantonale Zusammenarbeit angewiesen. Diese gestaltet sich aber zunehmend als schwierig und wenig effizient. Die Herausforderung wird sein, die Balance zwischen Engagement (personelle und finanzielle Ressourcen) und Ertrag (Zugang zu Bildungsinstitutionen, Knowhow-Austausch usw.) zu finden.	2.1	8.1.1: <i>Die Koordination innerhalb der D-EDK und der BKZ ist gestärkt und bringt dem Kanton Obwalden Gewinn.</i>	sich nachhaltig in die interkantonalen Gremien einbringen	BKD					
		8.1.2: <i>Die Entwicklung der FHZ ist konstruktiv begleitet.</i>	im Konkordatsrat aktiv mitarbeiten	BKD					
			Diskussion des Leistungsauftrags im KR optimal begleiten	BKD					
		8.1.3: <i>Der Kanton Obwalden ist ein verlässliches kooperatives Mitglied der EDK.</i>	sich nachhaltig in die Gremienarbeit einbringen	BKD					
		8.1.4: <i>Die Gymnasien des Kantons erfüllen die Empfehlungen aus dem Gymnasialen Projekt der EDK.</i>	Austausch zu Hochschulen fördern (z.B. in MPK)	BKD/AVM					

Kulturstrategie

1. Kultur allgemein	Seite	23
2. Kulturförderung	Seite	24 - 26
3. Denkmalpflege	Seite	27 - 28
4. Kantonsbibliothek	Seite	29
5. Kulturgüterschutz	Seite	30

1. Kultur allgemein

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu-ständig	Zeitspanne 2018-2022				
					18	19	20	21	22
1.1: Umgang mit Kulturgut: Der Regierungsrat hat in seiner Langfriststrategie die Leitidee 3.1. formuliert: Sicherstellung des angemessenen Umgangs mit historischem Erbe und künstlerischem Schaffen. Mit dieser Leitidee will der Regierungsrat in diesem Bereich in den nächsten Jahren entscheidende Weichenstellungen vornehmen. Die Herausforderung wird sein, eine ausgewogene und zukunftsfähige Lösung zu finden, die für den Kanton tragbar ist.	3.1	1.1.1: <i>Die strategischen Ziele sind unter Miteinbezug des UmK-Berichts definiert.</i>	departementsinterne Richtungsentscheide festlegen	AKS/BKD					
		1.1.2: <i>Die Kulturgut-Projekte sind definiert.</i>	Projekte konkret planen und umsetzen	AKS					
		1.1.3: <i>Die Kulturgut-Projekte sind verabschiedet.</i>	Projektanträge in GL und RR behandeln	GL/RR					
1.2: Umsetzung Kulturgesetz: Es ist geplant, das Kulturgesetz per 1. Juli 2016 in Kraft zu setzen. Die neue gesetzliche Grundlage führt zu Folgearbeiten auf gesetzlicher Ebene (Ausführungsbestimmungen) und zu Anpassungen in der Förderpraxis. Die Herausforderung wird sein, das Gesetzesprojekt und die notwendigen Folgearbeiten termingerecht abzuschliessen.	3.1	1.2.1: <i>Die gesetzlichen Folgearbeiten (insbesondere Vollzugsrichtlinien Swisslos) sind verabschiedet.</i>	weitere Folgearbeiten (z.B. Zusammenarbeit und Pflichtenheft der "neuen" Kulturkommission) erarbeiten	AKS					
		1.2.2: <i>Die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden ist geklärt.</i>	mit Gemeinden Umsetzung Art. 22 KuG diskutieren	BKD					
			Anreize für Gemeinden zur Kulturförderung schaffen	AKS					
		1.2.3: <i>Die Rahmenbedingungen für ein lebendiges Kulturschaffen (Art. 2 KuG) sind analysiert und optimiert.</i>	interne Situationsanalyse durchführen	AKS					
			Handlungsbedarf eruieren	AKS					
		Kulturförderungskonzept inkl. Massnahmenkatalog verabschieden	RR						

2. Kulturförderung

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022					
					18	19	20	21	22	
2.1: In den nächsten Jahren stehen diverse bedeutende Jubiläen an: 2017: 600 Jahre Niklaus von Flüe; 2020: 900 Jahre Kloster Engelberg. Die Herausforderung wird sein, dass die Jubiläumsveranstaltungen von nachhaltiger und überregionaler Ausstrahlung sind und die (Obwaldner) Bevölkerung positiv bewegen.	3.1	2.1.1:								
		<i>Das Jubiläumsjahr 600 Jahre Niklaus von Flüe 2017 ist erfolgreich umgesetzt.</i>	Massnahme umgesetzt							
			Massnahme umgesetzt							
			Evaluation begleiten	AKS						
		2.1.2:								
		<i>Das Jubiläumsjahr 2020 des Klosters Engelberg ist andiskutiert und die Unterstützung des Kantons ist geklärt.</i>	mit dem Kloster Engelberg diskutieren	AKS						
	Unterstützung der Jubiläumsveranstaltungen verabschieden und im IAFP aufnehmen	BKD								
2.2: Der im Rahmen der Langfriststrategie 2022+ vom Regierungsrat verabschiedete Leitsatz "In Traditionen verwurzelt - innovativ" unterstreicht die Wichtigkeit von Traditionen und gelebtem Brauchtum. Zudem hat die Unesco-Konvention die Wichtigkeit der Lebendigen Traditionen (LT) verdeutlicht. Die Herausforderung wird sein, den Umgang, die Vermittlung und die "In-Wert-Setzung" der Lebendigen Traditionen zu erreichen.	3.1	2.2.1:								
		<i>Die lebendigen Traditionen von nationaler Bedeutung mit Bezug zum Kanton OW sind bekannt gemacht.</i>	auf der Website www.ow.ch erwähnen und verlinken	AKS						
		2.2.2:								
		<i>Die lebendigen Traditionen von kantonaler Bedeutung sind dokumentiert und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.</i>	kantonale Liste erstellen	AKS						
			kantonale Liste in geeigneter Form publizieren	AKS						
		2.2.3:								
		<i>Die Projekte für die "In-Wert-Setzung" sind umgesetzt.</i>	LT-Projekte erarbeiten und/oder unterstützen	AKS						
		2.2.4:								
<i>Die lebendigen Traditionen werden in den Schulen thematisiert.</i>	Kultur-und-Schule-Projekte umsetzen	AKS								

laufend →
Zeitspanne

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022				
					18	19	20	21	22
2.3: Wichtige Kulturinstitutionen (Museum Bruder Klaus, Tal Museum Engelberg, Historisches Museum, JUKO-Pavillon etc.) und Kulturprojekte (Volkskulturfest OBWALD, Erstklassik am Sarnersee etc.) im Kanton konnten sich in den letzten Jahren im kulturellen Umfeld noch stärker positionieren und etablieren sowie finanziell und strukturell festigen. Die Herausforderung wird sein, die Rahmenbedingungen zu sichern und zu optimieren, damit sich die positiven Entwicklungen fortsetzen können.	3.1	2.3.1: <i>Die Kulturinstitutionen und Kulturprojekte im Kanton von nationaler, regionaler oder kantonaler Bedeutung werden finanziell adäquat unterstützt.</i>	Leistungsvereinbarungen mit den Kulturinstitutionen verlängern	AKS/DS					
		ambitionierte Kulturprojekte adäquat finanziell unterstützen	AKS						
		wichtige Kulturpartner ideell und beratend unterstützen	AKS						
2.4: Das Kulturvermittlungsangebot für die Schulen ist gross und attraktiv und stösst in der Regel auf grosses Interesse. Die Herausforderung wird es sein, das Angebot so auszugestalten, dass die Projekte nachhaltig wirken und gleichzeitig für die Schulen attraktiv bleiben.	3.1	2.4.1: <i>Die Projekte "Schule und Kultur" sind evaluiert und optimiert.</i>	Projekte evaluieren	AKS					
		sich über Angebot mit dem AVM sowie mit den Schulpräsidien, Schulleitungen und Fachlehrpersonen austauschen	AKS						
		Projekte überarbeiten und optimieren	AKS						
		2.4.2: <i>Der Entscheid, ob sich Obwalden an der Informationsplattform "Schule und Kultur Luzern" (www.schukulu.ch) beteiligen soll, ist getroffen.</i>	Organisation und Kommunikation gegenüber den Schulen optimieren	AKS					

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022				
					18	19	20	21	22
<p>2.5: Die Zentralschweizer Kantone führen im Kulturbereich eine langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit. Diverse Kulturprojekte konnten regional umgesetzt werden. Die Herausforderung wird sein, diese regionale Zusammenarbeit zu festigen und wirkungsvoll zu optimieren.</p>	3.1	2.5.1:							
		<i>Der Entscheid, über Form und Höhe der interkantonalen Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen ist getroffen (Kulturlastenausgleich).</i>	KRB inklusive Bericht für RR erarbeiten	AKS/DS					
			KRB inklusive Bericht im RR verabschieden	AKS/DS					
			KRB im KR verabschieden	AKS/DS					
		2.5.2:							
		<i>Die interkantonalen Kulturprojekte (z.B. Ateliers Berlin und New York, Literaturförderung, NOW, Innerschweizer Kulturpreis) werden laufend optimiert und weitergeführt.</i>	Interkantonale Kulturprojekte evaluieren	AKS/KBKZ					
			Interkantonale Kulturprojekte allenfalls anpassen	AKS/KBKZ					
	Interkantonale Kulturprojekte durchführen	AKS/KBKZ							

3. Denkmalpflege

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022					
					18	19	20	21	22	
<p>3.1: Der wirtschaftliche Aufschwung von OW führt zu anhaltend grosser Bautätigkeit und zu einem steigenden Druck auf die gebauete Kulturlandschaft. Zudem nimmt der Druck seit Inkrafttreten des revidierten Raumplanungsgesetzes (seit Mai 2014) der Druck auf die historischen Ortskerne spürbar zu. Die Herausforderung wird sein, alle am Bau Beteiligten zu möglichst hoher Qualität in Planung und Bau anzuhalten.</p>	3.1	<p>3.1.1: <i>Die Arbeit der Denkmalpflege ist nachvollziehbar, kundenfreundlich und auf eine Zusammenarbeit mit dem lokalen Baugewerbe ausgerichtet. Die Anliegen der Denkmalpflege werden breit kommuniziert.</i></p>	finanzielle Ressourcen sicherstellen	AKS						
		lokales Bauhandwerk fördern	AKS							
		Qualität einfordern	AKS							
		<p>3.1.2: <i>Die Schutzpläne werden periodisch überprüft und auf den neusten Stand gebracht. Es gelingt, die Gemeinden von einem adäquaten Anteil lokal geschützter Baudenkmäler zu überzeugen.</i></p>	EG Lungern: Inventare überarbeiten	AKS						
		EG Engelberg: Inventare überarbeiten	AKS							
		EG Kerns: Inventare überarbeiten	AKS							
		EG Sarnen: Schutzplan genehmigen	RR							
		EG Sachseln: Schutzplan genehmigen	RR							
		EG Giswil: Schutzplan genehmigen	RR							
		EG Alpnach: Schutzplan genehmigen	RR							
		<p>3.1.3: <i>Der Umgang mit neuen Bedürfnissen und Anforderungen an Baudenkmäler (Energiedebatte) ist gefunden.</i></p>	eigene Haltung aufgrund rechtlicher Grundlagen und Handhabung anderer Kantone entwickeln, klar kommunizieren und konsequent anwenden (Kantonale Richtlinien für Solaranlagen sind seit 1. April 2016 in Kraft)	AKS						

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022				
					18	19	20	21	22
		3.1.4: <i>Im Rahmen der interdepartementalen Zusammenarbeit ist die Baukultur in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit thematisiert. Interessenkonflikte zwischen intakter Kulturlandschaft und Bautätigkeit sind interdepartemental abgesprochen und adäquate Massnahmen zur Qualitätssteigerung sind umgesetzt. Verstärkte Zusammenarbeit BKD-BRD bei Baukultur ist realisiert.</i>	Massnahmen umgesetzt						
		3.1.5: <i>Ein praxistauglicher Umgang mit der neuen Form der inneren Verdichtung ist gefunden, der die Anliegen des haushalterischen Umgangs mit dem Boden und des Ortsbildschutzes vereint.</i>	Thema im Rahmen der Verwaltungstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit einbringen	AKS					
3.2: Die Aufgaben und Anliegen der Denkmalpflege sind nicht zum vornherein jedermann klar. Die Herausforderung wird sein, aufgrund des wachsenden Verdichtungs- und Erneuerungsdrucks diese Aufgaben und Anliegen verstärkt zu kommunizieren.		3.2.1: <i>Bauherren, Architekten und Behördenmitglieder können durch die überzeugende Arbeit und den persönlichen Auftritt für die Anliegen gewonnen werden.</i>	Daueraufgabe	AKS					
		3.2.2: <i>Das Image ist durch positive Berichterstattung kontinuierlich verbessert.</i>	Medieninformationen bei geeigneten Objekten und Anlässen verteilen	AKS					
		regelmässig Jahreshefte der Kultur- und Denkmalpflege publizieren	AKS						
		jährliche Tage des Denkmals durchführen	AKS						

4. Kantonsbibliothek

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022					
					18	19	20	21	22	
4.1: Die Bibliothekslandschaft ist durch die Entwicklung der Medienlandschaft einem starken Wandel unterworfen. Die Herausforderung ist, die Bibliothek auch in Zukunft zu einem attraktiven, von der Bevölkerung breit genutzten Ort zu machen.	3.1	4.1.1:								
		<i>Die Position der Bibliothek in der Bildungslandschaft ist definiert. Die Bibliothek ist insbesondere:</i>	regelmässigen Kontakt zu den Bildungsinstitutionen pflegen	KB						
		<i>- eine Dienstleistungserbringerin für die Öffentlichkeit</i>	<i>Massnahme umgesetzt</i>							
		<i>- ein wichtiger Partner für die Fachleute in Bildung und Kultur</i>	Kooperationen mit regionalen Dienstleistern sicherstellen	KB						
		<i>- ein wichtiger Standortfaktor</i>	stärkere Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken etablieren	KB						
		<i>- Identitätsbildend für den Kanton (Sammlung Obwaldensia)</i>	Dienstleistungen entsprechend den Anspruchsgruppen erbringen	KB						
		<i>- (über)regional ausstrahlend.</i>	<i>Massnahme umgesetzt</i>							
			Leistungsvereinbarung 2019-2024 mit EG Sarnen verhandeln	AKS						
		4.1.2:								
		<i>Der Auftrag und die Aufgaben der Bibliothek sind zukunftsorientiert und klar definiert.</i>	Grundlagen für eine zeitgemässe Bibliothek zusammenstellen und à jour halten	KB						
	Bibliotheks-konzept mit verschiedenen Varianten erstellen und diskutieren	KB								
	aktiv in der Projektgruppe Umgang mit Kulturgut teilnehmen	KB								
	Standortfrage klären (Projekt Umgang mit Kulturgut)	KB								

5. Kulturgüterschutz

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022						
					18	19	20	21	22		
5.1: Die Grundlagen für einen effizienten KGS wurden im Rahmen der Kulturstrategie 2009+ geschaffen. Die Herausforderung wird sein, dass mit Vernetzung, Koordination und Übungen diese Grundlagen "in Fleisch und Blut" übergehen.	3.1	5.1.1: <i>Die Grossübung Kloster Engelberg ist erfolgreich durchgeführt und die Lehren sind gezogen.</i>	Massnahmen festlegen mit Kloster Engelberg	KGS	■						
			Massnahmen festlegen mit KGS und Partnern	KGS							
		5.1.2: <i>KGS-Kader und KGS-Formation ist gut geschult.</i>	KGS-Übungen mit Kader durchführen	KGS	→	→	→	→	→	→	
			KGS-WKs durchführen	KGS	→	→	→	→	→	→	
			neue, junge Mitglieder für KGS-Formation rekrutieren	KGS (ZSO)	→	→	→	→	→	→	
		5.1.3: <i>Die KGS-Formation ist gut ausgerüstet.</i>	Materialliste erstellen und budgetieren (SJD)	KGS	→	→	→	→	→	→	
			KGS-Formation ausrüsten	KGS	→	→	→	→	→	→	
			KGS-Formation auf neuer Ausrüstung ausbilden	KGS	→	→	→	→	→	→	
		5.2: Wichtige Archive sind Hochwasser gefährdet. Die Herausforderung wird sein, die Sicherheit der Archive zu gewähren.	3.1	5.2.1: <i>Die Zusammenarbeit mit den Kulturgut- und Sicherheitsverantwortlichen ist gewährleistet.</i>	KGS-Übungen mit kommunalen Feuerwehren durchführen	KGS	→	→	→	→	→
					regelmässige Informationen und Diskussionen an Feuerwehr-Kader-Rapporten pflegen	KGS	→	→	→	→	→
	Koordination mit den zuständigen kantonalen Stellen sicherstellen (Abt. Hochbau, Zivilschutz, Brandschutz)			KGS	→	→	→	→	→		
5.2.2: <i>Die Zusammenarbeit mit den Kantonen und den Fachleuten ist verstärkt.</i>	mögliche Zusammenarbeitsbereiche verabschieden			BKD	■						
	Leistungsvereinbarungen mit Fachverbänden abschliessen			BKD	■						

Sportstrategie

1. Schulsport	Seite	32
2. Jugendsport	Seite	33
3. Erwachsenensport	Seite	34
4. Leistungssport	Seite	35
5. Raum und Infrastruktur	Seite	36
6. Sport und Wirtschaft	Seite	37

1. Schulsport

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022				
					18	19	20	21	22
1.1: Bewegung und Sport leisten wichtige Beiträge zur ganzheitlichen Bildung, zur sozialen Kompetenz und zur Integration. Qualitativ guter Sportunterricht animiert die Kinder und Jugendlichen zu mehr Bewegung und Sport. Die Herausforderung wird sein, über den Schulsport Nachhaltigkeit (nach der obligatorischen Schulzeit) erzielen zu können.	3.1	1.1.1: <i>Die sportliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler wird verbessert.</i>	tägliche Bewegungssequenzen durchführen	AS	→	→	→	→	→
		freiwilligen Schulsport im Rahmen der Tagesstrukturen fördern	AS	→	→	→	→		
			freiwillige Schulsportangebote fördern	AS	→	→	→	→	
			1.1.2: <i>Das Potenzial des Sportunterrichts bezüglich Integration von Jugendlichen wird genutzt.</i>	freiwillige Schulsportwettkämpfe unterstützen	AS	→	→	→	→
		mit anderen Kantonen zusammenarbeiten, Angebote anderer Kantone nutzen (z.B. school dance award)	AS	→	→	→	→		
			1.1.3: <i>Die Qualität des Schulsports ist auch im Rahmen des LP 21 sichergestellt.</i>	Sportunterricht durch fachlich ausgebildete Lehrpersonen gewährleisten	AS/AVM	→	→	→	→
			ein gutes Angebot an LWB-Kursen sicherstellen	AS	→	→	→	→	
		Qualitätskontrollen beibehalten und anpassen (z.B. Turnprüfung)	AS	→	→	→	→		
			1.1.4: <i>Die Jugendlichen sind motiviert, auch nach ihrer obligatorischen Schulzeit Sport zu treiben.</i>	Schulsport und allgemeinen Vereinssport vermehrt vernetzen	AS	→	→	→	→
			Jugendlichen Möglichkeiten und Wege aufzeigen, auch nach der Schulzeit Sport zu treiben	AS	→	→	→	→	
		qualitativ guten Sportunterricht sicherstellen	AS	→	→	→	→		

laufend →
Zeitspanne

2. Jugendsport

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022				
					18	19	20	21	22
<p>2.1: J+S Kinder- und Jugendsport ist die Basis der schweiz. Sport- und Jugendförderung. Eine zentrale Rolle für die Umsetzung spielen die Sportvereine. Die Herausforderung wird sein, die Sportvereine in ihrer zentralen Rolle zu unterstützen. Die Aktivitäten in J+S nehmen erfreulicherweise stetig zu und verlangen nach mehr Bundesgeldern. Die Herausforderung wird sein, dass die Mittel des Bundes erhöht werden können, damit keine Kürzungen der Entschädigungen an die Vereine erfolgen müssen.</p>	3.1	<p>2.1.1: <i>Die Sportvereine bieten möglichst viele Kurse im Kindersport an.</i></p>	Sportvereine mit entsprechenden Angeboten beraten und unterstützen	AS					
			eigene Aus- und Weiterbildungskurse (Leiterkurse) im Kindersport durchführen	AS					
		<p>2.1.2: <i>Ein gutes und breit gefächertes J+S-Angebot im Kanton Obwalden ist sichergestellt.</i></p>	Vereine beraten und in ihrer J+S-Arbeit unterstützen	AS					
			Möglichkeiten prüfen, Hilfsleiter/innen (unter 18-jährig) auszubilden und vom Kanton für ihre Tätigkeit zu entschädigen	AS					
			Qualitätssicherung durchführen	AS					
		<p>2.1.3: <i>Den Jugendlichen wird das Sporttreiben beim Übergang von Schule und Beruf erleichtert.</i></p>	sportliche Events unterstützen	AS					
			ausserschulische Sportangebote für die Altersgruppe unterstützen (z.B. midnight sports)	AS					
		<p>2.1.4: <i>Der Kanton setzt sich dafür ein, dass die Bundesgelder für Jugend und Sport bei Bedarf erhöht werden, damit die J+S-Beiträge für die Vereine mindestens auf dem heutigen Stand bleiben.</i></p>	Kontakt mit dem BASPO intensiv halten	AS					
			Vorgehen mit den Kantonen absprechen und koordinieren	AS					
			Obwaldner Bundesparlamentarier sensibilisieren	AS					
		<p>2.2: Der hohe Qualitätsstandard im Vereinssport setzt eine gute Ausbildung der Leiterpersonen voraus. Neben dem Sport ist auch die Vermittlung von ethischen Werten ein wichtiger Faktor in der Vereinsarbeit. Die Herausforderung besteht vor allem für die Vereine, die personellen und finanziellen Ressourcen bereitzustellen.</p>	3.1	<p>2.2.1: <i>Eine hohe Qualität der Kaderbildung ist gewährleistet.</i></p>	eigenes Ausbildungskader aus- und weiterbilden	AS			
	Ausbildungskurse interkantonal koordinieren			AS					
	kompetente Expertinnen und Experten beziehen			AS					
<p>2.2.2: <i>Fairness und sauberer Sport in den Vereinen ist gefördert und unterstützt.</i></p>	Präventionsprogramme von Vereinen unterstützen			AS					
	Massnahme umgesetzt								

3. Erwachsenenensport

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022					
					18	19	20	21	22	
3.1: Bewegung und Sport gehören zu den wichtigsten beeinflussbaren Faktoren von Gesundheit und Lebensqualität. Die Herausforderung ist, interessierten Personen die Möglichkeiten für Bewegung und Sport im Kanton Obwalden anbieten zu können.	3.1	3.1.1:								
		<i>Geleitete Angebote der Vereine im Erwachsenenensport werden bekannt gemacht.</i>	Sportangebote für Erwachsene unterstützen (z.B. Lauftreff)	AS						
			interessierte Vereine erfassen und vernetzen	AS						
		3.1.2:								
		<i>Die Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen und Amtsstellen mit gesundheitsrelevanten Themen wird weiterhin gepflegt.</i>	Informationsaustausch mit Gesundheitsamt pflegen	AS						
			Informationsaustausch mit Pro Senectute pflegen	AS						

4. Leistungssport

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022					
					18	19	20	21	22	
4.1: Der Leistungssport hat auch in Obwalden in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen (z.B. Sportmittelschule Engelberg, Ruderzentrum Sarnen, Erfolge von Einzelsportlern wie Dominique Gisin oder Viktor Röthlin). Die Herausforderung wird sein, in der Politik ein Bewusstsein für die Belange des Leistungssports zu schaffen, um diesen angemessen und adäquat zu unterstützen.	3.1	4.1.1: <i>Die Vereinbarkeit von Ausbildung und Leistungssport wird unterstützt.</i>	Zugang zu Sportschulen sicherstellen	DS						
		Schulen der Gemeinden beraten und unterstützen	AS							
		Lehraufsicht im Zusammenhang mit den sportfreundlichen Lehrbetrieben unterstützen	AS							
		Kontakt zur Sportmittelschule Engelberg intensiv halten	AS/BKD							
		4.1.2: <i>Die Rahmenbedingungen für den Leistungssport sind optimiert.</i>								
		finanzielle Mittel für den Leistungssport bereit stellen und Leistungssportler zur Unterstützung von Projekten und als Botschafter für den Kanton Obwalden gewinnen	AS							
		Kontakt zu Obwaldner Kaderathleten pflegen und diese unterstützen	AS							
		Beiträge an Leistungssportzentren im Kanton prüfen	AS							

5. Raum und Infrastruktur

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022					
					18	19	20	21	22	
5.1: Das individuelle Sporttreiben der Erwachsenen nimmt zu und die Sportvereine haben spezifische Bedürfnisse , um Sport betreiben zu können. Die Sportanlagen von Kanton und Gemeinden sollen möglichst optimal genutzt werden. Die Herausforderung wird sein, sich über die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen einig zu sein.	3.1	5.1.1: <i>Die Outdoor-Sportmöglichkeiten werden sichergestellt und die Sportanlagen von Kanton und Gemeinden werden optimal genutzt.</i>	optimale Belegungen der kantonalen Sportanlagen sicherstellen	AS						
			Vereine bei speziellen Projekten unterstützen	AS						
			Gemeinden beraten und bei Bedarf unterstützen	AS						
5.2: International und national bedeutsame Sportanlagen sind für den Kanton wichtig, damit auch weiterhin Grossanlässe durchgeführt werden können. Die Herausforderung wird sein, die finanziellen Mittel bereitstellen zu können.		5.2.1: <i>Der Weiterbestand der NASAK Sportanlagen im Kanton Obwalden (Sprungschanze Engelberg, Ruderzentrum Sarnen) ist sichergestellt.</i>	Kontakt mit den Betreibern pflegen	AS						
			Zusammenarbeit mit den andern Departementen pflegen	AS						
			Massnahmen unterstützen, die zur Beibehaltung der bestehenden NASAK-Anlagen beitragen	AS/RR						

6. Sport und Wirtschaft

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022				
					18	19	20	21	22
<p>6.1: Sportvereine und Sportanlässe sind für den Kanton Obwalden wirtschaftlich bedeutend und tragen einen beachtlichen Teil zur Wertschöpfung bei. Die Herausforderung wird sein, die Durchführung der Winteruniversiade 2021 in der Zentralschweiz dafür zu nutzen, dass neben dem Tourismus auch für den Obwaldner Sport ein nachhaltiger Mehrwert entsteht.</p>	3.1	<p>6.1.1: <i>Die Universiade verstärkt das Interesse der (jungen) Obwaldner Bevölkerung am Schneesport und wirkt motivierend.</i></p>	<p><i>Massnahme umgesetzt</i></p>						
		mit dem OK zusammenarbeiten	AS						
		absprechen und koordinieren mit den Zentralschweizer Kantonen	AS						
		Schulen und Vereine einbeziehen	AS						
		durch Universiade Infrastruktur für die Bevölkerung optimieren	AS						
		<p>6.1.2: <i>Junge Obwaldner Talente profitieren nachhaltig von den hochstehenden Wettbewerben.</i></p>							
		Förderprojekte für einheimische Sporttalente im Kontext der Universiade unterstützen	AS						
		Schulen und Vereine einbeziehen	AS						

Organisationsstrategie

1. Interne Organisationsentwicklungen

Seite 38 - 40

1. Interne Organisationsentwicklungen

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022				
					18	19	20	21	22
1.1: Das Bildungs- und Kulturdepartement ist effizient und effektiv organisiert. Die Herausforderung wird sein, durch kontinuierliche Optimierungen und spezifische Analysen die Organisation weiter zu entwickeln und laufend den sich wechselnden Anforderungen anzupassen.		1.1.1: <i>Das Recordsmanagement ist eingeführt.</i>	Massnahmen umgesetzt						
		1.1.2: <i>Die Organisation des Schuldienstes ist geklärt.</i>	Massnahmen umgesetzt						
		1.1.3: <i>Die Zusammenarbeitskultur zwischen den kantonalen Schulen ist aufgebaut.</i>	Zusammenarbeitskultur weiter festigen	BWZ/KSO					
		1.1.4: <i>Die Führungsstruktur BWZ ist optimiert und die Organisationsstruktur ist einfach und effizient.</i>	Massnahmen umgesetzt						
		1.1.5: <i>Die Abläufe und Dienstleistungen im AfB sind kritisch hinterfragt und optimiert (Konsolidierungsphase).</i>	Massnahmen umgesetzt						
		1.1.6: <i>Das Amt für Kultur und Sport ist auf seine passende Struktur hin überprüft, sodass die Heterogenität und Identität gleichermassen berücksichtigt sind.</i>	Analyse der aktuellen Situation erstellen	AKS					
			Ziele festlegen	AKS					
			Installierung einer zweckdienlichen Amtssitzung prüfen	AKS					
		1.1.7: <i>Die Kulturkommission nimmt kompetent und effizient den neuen Aufgabenbereich "Kulturpflege" wahr.</i>	Organisationspapier entwerfen und in Klausur diskutieren	AKS					
			Organisationspapier in KuKo verabschieden	AKS					
		1.1.8: <i>Das Kriseninterventionsteam im BWZ ist aufgebaut.</i>	Massnahmen umgesetzt						

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022				
					18	19	20	21	22
		1.1.9: <i>AfB-Mitarbeitende, primär in der Administration, sind mit geeigneten Massnahmen entlastet.</i>	<i>Massnahmen umgesetzt</i>						
		1.1.10: <i>Die AfB Medienauftritte sind optimiert.</i>	<i>Massnahmen umgesetzt</i>						
		1.1.11: <i>Externe und interne Partnerschaften sind ausgebaut.</i>	<i>Massnahmen umgesetzt</i>						
1.2: Die Aufgabenerfüllung in der Verwaltung hängt wesentlich von den Mitarbeitenden ab. Die Herausforderung wird sein, freiwerdende Stellen optimal zu besetzen und unseren Mitarbeitenden ein gutes und zeitgemässes Arbeitsumfeld zu bieten.		1.2.1: <i>Die Stellenbesetzungen sind erfolgreich vollzogen.</i>	neue Leitung Schulaufsicht/Evaluation ausschreiben	AVM					
1.3 Die Kompetenzen und Fähigkeiten der einzelnen Mitarbeitenden sind entscheidend für die Qualität der Dienstleitungen und somit für den Erfolg der Verwaltung. Die Herausforderung wird sein, die spezifischen Fähigkeiten der MA zu erfassen, zu thematisieren und gezielt anzuwenden.		1.3.1: <i>Das Wissensmanagement ist im BKD thematisiert.</i>	Konzept erarbeiten	DS					
			Weiterbildungstag durchführen	DS					
			spezielle Fähigkeiten und Kompetenzen systematisch erfassen	DS	→				

Ausgangslage und Herausforderung	SL	Ziele	Massnahmen	Zu- ständig	Zeitspanne 2018-2022					
					18	19	20	21	22	
1.4. Die Infrastruktur des Benediktinerklosters entspricht nicht mehr der Anzahl der noch dort wohnenden Mönche. In den nächsten Jahren wird die Frage zu klären sein, was mit den Räumlichkeiten passiert. Der RR und der Abt haben eine Absichtserklärung unterschrieben, die die Klärung dieser Frage beinhaltet. Die Herausforderung wird sein, eine Übergangslösung zu finden, die einer späteren, definitiven Lösung nicht im Wege steht.		1.4.1: <i>Die Mitarbeit des BKD in der vom BRD geleiteten PG Professorenheim ist sichergestellt.</i>	Massnahmen umgesetzt							
1.5 Die interdepartementale Zusammenarbeit und Abstimmung soll gepflegt und die Interessen des BKD eingebracht werden.		1.5.1: <i>Die Mitarbeit des BKDs in der Projektgruppe Finanzstrategie ist sichergestellt.</i>	an Sitzungen der PG teilnehmen, Ideen einbringen, die Sicht des BKDs vertreten	DS/AfB						
			Personalmassnahmen definieren	DS/Ämter						
			Massnahmen umsetzen	DS						
		1.5.2: <i>Die Mitarbeit in der DSK und weiteren Gremien ist sichergestellt.</i>		an Sitzungen der PG teilnehmen, Ideen einbringen, die Sicht des BKDs vertreten	DS					

laufend →
Zeitspanne

3. Anhang

Glossar

A ___ABU	Allgemein-Bildender Unterricht	F ___FHZ	Fachhochschule Zentralschweiz
AfB	Amt für Berufsbildung	G ___GL	Geschäftsleitung
AKS	Amt für Kultur und Sport	I ___IAFP	Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung
APL	Amtsdauerplanung	ICT	Information + Kommunikation Technologie
AVM	Amt für Volks- und Mittelschulen	I+K	Information + Kommunikation
B ___BA	Brückenangebote	K ___KGS	Kulturgüterschutz
BBV	Berufsbildungsverordnung	KR	Kantonsrat
BM	Berufsmaturität	KRB	Kantonsratsbeschluss
BRD	Bau- und Raumentwicklungsdepartement	KSO	Kantonsschule Obwalden
BWB	Berufs- und Weiterbildungsberatung	K ___KuG	Kulturgesetz
BWZ	Berufs- und Weiterbildungszentrum	KuKo	Kulturkommission
C ___CMBB	Case Management Berufsbildung	L ___LA	Lehraufsicht
D ___D-EDK	Deutscheschweizer Erziehungs- Direktoren-Konferenz	LWB	Lehrer/innenweiterbildung
DS	Departementssekretariat	LP	Lehrperson
E ___EBA	Eidgenössischer Berufsattest	LT	lebendige Traditionen
EDK	Schweiz. Erziehungsdirektoren-Konferenz	M ___MINT	Mathematik/Informatik/Naturwissen- schaften/Technik
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis	MPK	Maturitätsprüfungskommission

<u>N</u> __NASAK	Nationales Sportanlagenkonzept
NOW	Ob- und Nidwaldner Kunstschaffen
<u>O</u> __OS	Orientierungsschule
<u>P</u> __PPP	Privat Public Partnership
<u>R</u> __RR	Regierungsrat
<u>S</u> __Sek	Sekundarstufe
SJD	Sicherheits- und Justizdepartement
SOG	Schulisch organisierte Grundbildung
SPD	Schulpsychologischer Dienstag
<u>U</u> __üK	überbetrieblicher Kurs
<u>Z</u> __ZBK	Zentralschweizer Berufsbildungsämter Konferenz

Impressum

Bildungs- und Kulturdepartement Kanton Obwalden
genehmigt von der Geschäftsleitung BKD vom 28. Februar 2018

www.ow.ch